



No racism in



# Programmheft des Kreisintegrationszentrums Mettmann

## 2. Halbjahr 2019

Veranstaltungen • Projekte und Programme • Netzwerke



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

damit Integration gelingen kann, benötigen haupt- und ehrenamtlich Tätige aktuelles Fachwissen und die Möglichkeit eines fachlichen Austausches. Beides bietet das Kreisintegrationszentrum seit vielen Jahren. Auch für das zweite Halbjahr 2019 sind wieder vielfältige Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen geplant. Neben diesen terminierten Veranstaltungen können Sie dem Programmheft auch Projektaufrufe und -angebote entnehmen.



Wie auch im ersten Halbjahr des Jahres 2019 bildet das Themenfeld „Rassismus, vorurteilsbewusste Pädagogik, Extremismus- und Diskriminierungsprävention“ einen Schwerpunkt in der Arbeit des Kreisintegrationszentrums. Dies zeigt sich auch in den Veranstaltungs- und Programmangeboten.

Besonders möchte ich an dieser Stelle das zweitägige Festival „Rock against racism“ und „Beats against racism“ am 18./19.10.2019 in der Stadthalle Mettmann empfehlen. Bekannte Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland werden in den Kreis Mettmann kommen und hoffentlich mit Ihnen gemeinsam ein musikalisches Zeichen gegen Ausgrenzung und Intoleranz setzen.

Neben diesem stärker werdenden Handlungsfeld finden Sie weiterhin zahlreiche interessante migrationspädagogische Fortbildungsangebote. Im Handlungsfeld „Frühe Bildung“ werden u.a. Veranstaltungen zur Stärkung der väterlichen Erziehungskompetenz angeboten und Pädagoginnen und Pädagogen können sich z.B. in geschütztem Rahmen u.a. mit dem herausfordernden Thema „Traumata bei schutzsuchenden Kindern“ beschäftigen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass das Team des Kreisintegrationszentrums Sie zu den jeweiligen Schwerpunkten berät und für Sie vor Ort individuelle Veranstaltungsangebote entwickelt.

Ich freue mich, wenn Sie unsere Angebote weiterhin rege annehmen.

Besuchen Sie das Team des Kreisintegrationszentrums gerne in der Düsseldorfer Straße 47, 40822 Mettmann und nutzen Sie auch die Materialausleihe mit Fachliteratur, Unterrichtsmaterialien u.a. zu interkulturellen Themen, zur sprachlichen Bildung und zur vorschulischen Förderung sowie zu den Themen rassismuskritische Arbeit und Rechtsextremismus!

Aktuelle Informationen erhalten Sie stets auf unserer Internetseite [www.integration-me.de](http://www.integration-me.de).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Hendele". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Hendele  
Landrat Kreis Mettmann

# Das Kreisintegrationszentrum

## Unsere Aufgabenschwerpunkte

### Bildung

- Sprachförderung und sprachliche Bildung von Kindern und Jugendlichen
- Qualifizierung der Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
- Beratung zur schulischen Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung/Qualifizierung der Bildungseinrichtungen zu allen interkulturellen Themen
- Übergang Schule – Beruf

### Integration im Querschnitt

Migrationssensible Öffnung z.B. in den Handlungsfeldern

- Wirtschaft und Arbeit
- Gesundheit
- Wohnen
- Kultur und Sport
- rassismuskritische Arbeit

## Unsere (Dienst)Leistungen

### Information und Beratung

- zu Themen im interkulturellen Kontext, Fachinformationen, Materialien und Angebote
- zu Themen der Interkulturellen Öffnung
- Seiteneinsteigerberatung

### Projektentwicklung und -begleitung

- Beratung zur Durchführung von Förderprojekten
- lokale Umsetzung von Förderprogrammen von Bund und Ländern
- Vernetzung mit Kooperationspartnern

### Vernetzung

- Geschäftsstelle der Arbeitskreise Integration im Kreis Mettmann
- Vernetzung der Angebote verschiedener Kooperationspartner
- überregionale Vernetzung zu Fachkreisen, Gremien und Akteuren der Integration

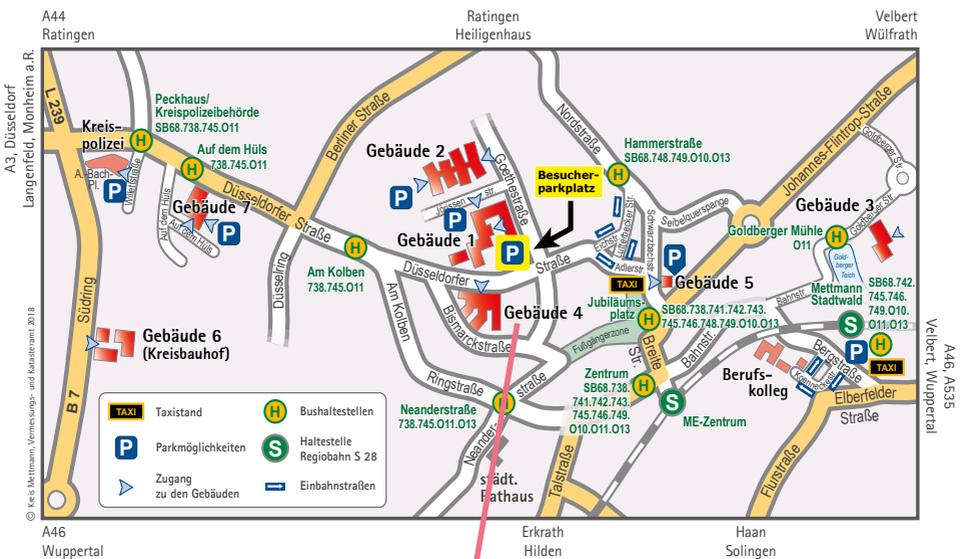
### Qualifizierung

- zu Themen der interkulturellen Bildung und Erziehung
- zur Interkulturellen Öffnung der Einrichtung
- zur Interkulturellen Kommunikation etc.
- zur Prävention von Diskriminierung und Rassismus

## Wer kann sich an uns wenden?

- Fachkräfte der sozialen Arbeit
- Schulen, Lehrer/innen
- Kindertagesstätten, Erzieher/innen
- Migrantenorganisationen, Vereine
- Verwaltungen, Bildungseinrichtungen, Verbände
- Eltern, Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte

## Hier finden Sie uns



### Kreis Mettmann Kreisintegrationszentrum Mettmann

Verwaltungsgebäude 4  
Düsseldorfer Str. 47  
40822 Mettmann  
Räume 4.119 und 4.321-4.328

# Ihre Ansprechpartner\*innen



v.l.: Laura Kleinsimlinghaus, Sibel Demirtaş, Nezihe Erdogan, Claudia Röhr, Britta Röschmann, Silke Finsterwalder, Leonie Keser, Armin Römer, Sandra Hecker, Tatiana Ortsis, Jessie Paczulla, Inna Reckeweg

## Leitung

### **Armin Römer**

Leiter Kreisintegrationszentrum

Raum 4.326

Tel.: 02104 99-2175

E-Mail: [a.roemer@kreis-mettmann.de](mailto:a.roemer@kreis-mettmann.de)

### **Nezihe Erdogan**

stellvertr. Leiterin  
Interkulturelle Schulentwicklung

Raum 4.324

Tel.: 02104 99-2156

E-Mail: [n.erdogdu@kreis-mettmann.de](mailto:n.erdogdu@kreis-mettmann.de)

## Frühe Bildung

### **Inna Reckeweg**

Sprachliche Bildung  
Raum 4.322  
Tel.: 02104 99-2124  
E-Mail: i.reckeweg@kreis-mettmann.de

### **Tatiana Ortsis**

Elternbildung  
Raum 4.323  
Tel.: 02104 99-2130  
E-Mail: t.ortsis@kreis-mettmann.de

## Schule

### **Leonie Keser**

Erstberatung für schulpflichtige Neuzuwanderer  
Raum 4.328  
Tel.: 02104 99-2198  
E-Mail: l.keser@kreis-mettmann.de

## Integration im Querschnitt

### **Sibel Demirtaş**

Übergang Schule-Beruf,  
Migrantenorganisationen,  
Dialog mit dem Islam  
Raum 4.323  
Tel.: 02104 99-2210  
E-Mail: s.demirtas@kreis-mettmann.de

### **Sandra Hecker**

Rassismuskritische Arbeit,  
Demokratieförderung  
Raum 4.327  
Tel.: 02104 99-2185  
E-Mail: s.hecker@kreis-mettmann.de

### **Jessie Paczulla**

Rassismuskritische Arbeit,  
Handlungskonzept gegen Rechts-  
extremismus und Rassismus  
Raum 4.327  
Tel.: 02104 99-2211  
E-Mail: j.paczulla@kreis-mettmann.de

### **Laura Kleinsimlinghaus**

Integration durch Sport und Gesundheit  
Raum 4.322  
Tel.: 02104 99-2215  
E-Mail: l.kleinsimlinghaus@kreis-mettmann.de

## Verwaltung

### **Claudia Röhr**

Verwaltung, Organisation  
Raum 4.322  
Tel.: 02104 99-2127  
E-Mail: c.roehr@kreis-mettmann.de

### **Britta Röschmann**

Verwaltung, Organisation,  
Förderprogramm KOMM-AN NRW  
Raum 4.119  
Tel.: 02104 99-2162  
E-Mail: b.roeschmann@kreis-mettmann.de

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

1.1	Elternseminare zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte	12
1.2	„Familienwelten“ – Ein Forum rund um Erziehungsfragen	13
1.3	Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung	14
1.4	„Vorlesen verbindet!“ Vater-Kind-Aktion	15
1.5	Elterninformationsabende zum Schulsystem	16

## 2. Veranstaltungen und Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

2.1	Vorurteilsbewusster Umgang mit Namen in unserer Praxis	17
2.2	Hinhören ist (k)ein Kinderspiel. Die Zunge wird mobil – mit Spannung, Spaß und Spiel!	18
2.3	Interkulturelle Medienarbeit im Kindergarten	19
2.4	Die generative Textproduktion als Methode der Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern	20
2.5	Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit	21
2.6	Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann	22
2.7	Lebenswelten junger Muslime in Deutschland – Zwischen Islam und Islamismus!?	23

## 3. Informationen für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe

3.1	Umgang mit traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte	24
3.2	Erst wird gelesen und dann wird gehopst! Leseförderung mit allen Sinnen und Bewegung	25

## 4. Veranstaltungen für Migrant\*innenorganisationen

4.1	Seminarangebot für Moscheen – Propaganda und Anwerbestrategien radikaler Strömungen	26
4.2	Qualifizierungsangebote in und für Migrant*innenorganisationen und Moscheegemeinden	27

## 5. Demokratieförderung und Prävention von Extremismus und Rassismus

5.1	Beats against racism / Rock against racism	28
5.2	Rap-Lesungen von Kutlu Yurtseven	29
5.3	Empowerment für Eltern	30
5.4	Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus	31
5.5	Integration durch Sport – Angebot des Kreissportbundes e.V.: „Ernst macht doch nur Spaß!“ Haltung zeigen, aber wie?	32

## 6. Projekte und Programme

6.1	Partnerschaft für Demokratie im Kreis Mettmann – Projektaufruf	33
6.2	„Griffbereit“ – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache	34
6.3	„Rucksack KiTa“ – Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich	35
6.4	„Rucksack Schule“ – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung	36
6.5	Modellprojekt binogi – Integration und digitales Lernen	37
6.6	Materialausleihe zu Themen der sprachlichen Bildung, der Mehrsprachigkeit und zu Islam, Islamismus und Antirassismus	38
6.7	Seiteneinsteigerförderung/Einzelfallberatung	39
6.8	Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert	40
6.9	Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann	41
6.10	Projekt „Jugend stärken in ME“	42
6.11	Wanderausstellung „Kreativ gegen Rassismus“	43
6.12	NRWeltoffen-Kreativprojekt gegen Rassismus und Rechtsextremismus	44

## 7. Netzwerke des Kreisintegrationszentrums Mettmann

7.1	Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“	45
7.2	Arbeitskreis Seiteneinsteiger	46
7.3	Forum für Integration und Bildung	47
7.4	Regionaltreffen »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« (Regionale Koordinierungsstelle Kreis Mettmann)	48

<b>Anmeldeformular</b>	<b>49</b>
------------------------	-----------

# Terminübersicht

## Juli

nur Veranstaltungen nach Vereinbarung

## August

nur Veranstaltungen nach Vereinbarung

## September

09.09.19	Umgang mit traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte – Teil 1	24
13.09.19	Vorurteilsbewusster Umgang mit Namen in unserer Praxis	17
19.09.19	Regionaltreffen »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«	48
26.09.19	Erst wird gelesen und dann wird gehopst! Leseförderung mit allen Sinnen und Bewegung	25

## Oktober

01.10.19	Hinhören ist (k)ein Kinderspiel. Die Zunge wird mobil - mit Spannung, Spaß und Spiel!	18
10.10.19	Die generative Textproduktion als Methode der Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern	20
18.10.19	Rock against racism	28
19.10.19	Beats against racism	28
28.10.19	Umgang mit traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte – Teil 2	24
30.10.19	Interkulturelle Medienarbeit im Kindergarten	19
31.10.19	Erst wird gelesen und dann wird gehopst! Leseförderung mit allen Sinnen und Bewegung	25

## November

06.11.19	Forum für Integration und Bildung (ehemals DaZ-Forum)	47
07.11.19	Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“	45
23.11.19	Integration durch Sport – „Ernst macht doch nur Spaß!“	32
25.11.19	Umgang mit traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte – Teil 3	24

## Dezember

nur Veranstaltungen nach Vereinbarung

## Veranstaltungen nach Vereinbarung

- Elternseminare zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte	12
- „Familienwelten“ – Ein Forum rund um Erziehungsfragen	13
- Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung	14
- „Vorlesen verbindet!“ Vater-Kind-Aktion	15
- Elterninformationsabende zum Schulsystem	16
- Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit	21
- Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann	22
- Lebenswelten junger Muslime in Deutschland – Zwischen Islam und Islamismus!?	23
- Seminarangebot für Moscheen – Propaganda und Anwerbestrategien radikaler Strömungen	26
- Qualifizierungsangebote in und für Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden	27
- Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus	31
- „Griffbereit“ – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache	34
- „Rucksack KiTa“ – Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich	35
- Modellprojekt binogi – Integration und digitales Lernen	37
- Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa, Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert	40
- Arbeitskreis Seiteneinsteiger	46
- Regionaltreffen »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«	48

## weitere Angebote

- Seiteneinsteigerförderung/Einzelfallberatung	39
- Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann	41
- Wanderausstellung „Kreativ gegen Rassismus“	43

### Hinweise zur Anmeldung/Anmeldebedingungen:

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 49.

Ihre Anmeldung ist verbindlich, sobald Sie eine Anmeldebestätigung erhalten haben.

Sofern ein Teilnahmeentgelt erhoben wird, erhalten Sie eine Rechnung. Bitte erst dann das Entgelt unter Angabe des Kassenzzeichens überweisen.

Wir informieren Sie rechtzeitig, falls die Veranstaltung ausgebucht sein sollte oder ausfällt. Eventuell gezahlte Entgelte werden an Sie zurückerstattet.

Abmeldungen sind schriftlich per Fax, Post oder E-Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei späterer Abmeldung ist das gesamte Teilnahmeentgelt fällig.

Das gesamte Programm und vieles mehr ist auch unter [www.integration-me.de](http://www.integration-me.de) abrufbar.

# 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

## 1.1 Elternseminare zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Um Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung für den Alltag zu stärken, organisiert das Kreisintegrationszentrum Mettmann Seminare für Eltern.

Ziel des Bildungsangebotes ist es, den Eltern Informationen zu erzieherischen Themen zu vermitteln, sie für bestimmte Inhalte zu sensibilisieren und ihre Erziehungskompetenz zu stärken.

Eltern anderer Herkunftsländer nehmen aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren seltener Familienbildungsangebote an. Aus diesem Grund werden die Elternseminare des Kreisintegrationszentrums Mettmann von mehrsprachigen Referenten in der eigenen Herkunftssprache oder auf Deutsch mit entsprechenden Sprachmittlern durchgeführt.

In den Seminaren wird den Eltern das notwendige Erziehungswissen vermittelt und zugleich werden für konkrete Fragen im Erziehungsalltag gemeinsam Lösungen erarbeitet. Dabei werden Eltern mit Zuwanderungsgeschichte durch Methoden der Erwachsenenbildung und Sensibilisierungsübungen in die Seminarinhalte eingebunden.

Die Seminarthemen umfassen insbesondere folgende Themenbereiche:

- mehrsprachige Erziehung und Bildung,
- Regeln, Grenzen und Vorbilder,
- gewaltfreie Kommunikation in der Familie,
- Medienkompetenz und Medienerziehung,
- vorurteilsbewusste Erziehung,
- Vielfaltigkeit der Familienformen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referenten</b>	mehrsprachige Referenten
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	in Migrantenorganisationen, Kindertageseinrichtungen, Unterkünften für Familien mit Fluchterfahrung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

# 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

## 1.2 „Familienwelten“ – Ein Forum rund um Erziehungsfragen

Eltern als erste Bildungs- und Erziehungspartner für ihr Kind wahrzunehmen, sie als Experten für ihre Kinder anzuerkennen und sie in allen Bereichen der kindlichen Entwicklung zu unterstützen und zu qualifizieren, ist Aufgabe von Bildungsinstitutionen.

Mit Inkrafttreten des neuen Teilhabe- und Integrationsgesetzes ist das Forum „Familienwelten“ ein Angebot der Kommunalen Integrationszentren NRW. Es besteht aus sieben entwicklungsbezogenen Themenbausteinen, in denen Eltern wichtige Informationen erhalten, um in ihrer alltäglichen Erziehungsarbeit gestärkt zu werden.

Hierfür wurden neue Materialien herangezogen und neue Themen in das Programm aufgenommen. Die Inhalte reichen von der Geburt „Hallo Welt, ich komme!“ bis zum Einschulungsalter „Mein Kind kommt in die Schule“.

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann bietet „Familienwelten“ sowohl als Kurs für zugewanderte Eltern als auch als Qualifizierungsmaßnahme für pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren aus Migrantenorganisationen an.

Der Kurs für zugewanderte Eltern kann in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Berberisch, Polnisch, Russisch, Griechisch, Italienisch und Deutsch angeboten werden.

---

<b>Zielgruppe</b>	Eltern mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referenten</b>	mehrsprachige Kursleitung
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

# 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

## 1.3 Seminare für Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung

Väterarbeit rückt immer mehr in den öffentlichen Fokus, denn die Ansprüche und Erwartungen an die Rolle der Väter ändern sich. Die interkulturelle Väterarbeit möchte Väter mit Zuwanderungsgeschichte mit gezielten Bildungsangeboten und erlebnisorientierten Aktivitäten in ihrer Erziehungskompetenz stärken, damit auch sie die Entwicklung und Bildung ihrer Kinder fördern können.

Das Ziel des Informations- und Bildungsangebotes ist, Väter mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer väterlichen Erziehungskompetenz zu unterstützen und sie darin zu bestärken, sich aktiv am Bildungsprozess ihrer Kinder zu beteiligen.

Die Themen der Elternseminare sind:

- Meine Rolle als Vater.
- Kommunikation in der Familie.
- Wie erziehe ich mein Kind mehrsprachig?
- Auffälliges Verhalten bei Kindern.
- Smartphone & Co – wieviel davon ist gut für mein Kind?
- Großvater sein...

Die Seminare können in den Sprachen Türkisch, Arabisch, Berberisch, Russisch und Deutsch angeboten werden.

---

<b>Zielgruppe</b>	Väter mit Zuwanderungsgeschichte oder Fluchterfahrung
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referenten</b>	Mehmet Yildiz, staatlich anerkannter Erzieher Maxim Lanert, Sozialwissenschaftler Ouasim El Hamriui, Kindheits- und Familienbildungspädagoge B.A.
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	Migrantenorganisationen, Kindertageseinrichtungen, Unterkünfte für Familien mit Fluchterfahrung, andere Bildungseinrichtungen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

# 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

## 1.4 „Vorlesen verbindet!“ Vater-Kind-Aktion

Vorlesen verbindet Väter und ihre Kinder und eröffnet neue Zugänge zur fiktiven Welt. Vorlesen beflügelt die kindliche Fantasie, fördert die Sprachentwicklung und macht Kindern und Erwachsenen Spaß.

In dieser Vater-Kind-Aktion werden Väter mit Zuwanderungsgeschichte anhand von kreativen Methoden und mehrsprachigen Büchern für das Vorlesen begeistert und als Lesevorbilder motiviert. Unter der Leitung der Referentin Claudia Elsner-Overberg und des Erziehers Mehmet Yildiz, werden den Vätern Tipps zum Vorlesen und Ratschläge für das gemeinsame Lesen mit dem Kind gegeben. Dabei wird die Mehrsprachigkeit der Teilnehmenden berücksichtigt. Die Kinder werden während des Seminars betreut und in die Aktion mit einbezogen.

Auch Großväter sind bei dieser Aktion herzlich willkommen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Väter mit Zuwanderungsgeschichte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referenten</b>	Claudia Elsner-Overberg, Referentin für bewegungsorientierte und interkulturelle Leseförderung Mehmet Yildiz, Staatlich anerkannter Erzieher Maxim Lanert, Sozialwissenschaftler Ouasim El Hamriui, B.A. Kindheits- und Familienpädagoge
<b>Termin/Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

# 1. Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung

## 1.5 Elterninformationsabende zum Schulsystem

Familien mit schulpflichtigen Kindern haben viele Fragen: Welche Schule ist die richtige für mein Kind? Welchen Schulabschluss kann mein Kind machen? Wo lernt es Deutsch? Wie lange muss, wie lange darf es zur Schule gehen? Wer bezahlt das Busticket? Muss mein Kind mit auf Klassenfahrt fahren? Woher bekommen wir finanzielle Unterstützung?

Schulische Bildung ist ein Schlüssel zur Welt – aber besonders für Familien mit Zuwanderungsgeschichte sind das Schulsystem und der Schulalltag oft eine große Herausforderung.

Wir erklären das Schulsystem und die Schulpflicht in einfacher deutscher Sprache und beantworten Ihre persönlichen Fragen. Übersetzer helfen uns dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir arbeiten zusammen mit der Caritas, den Schulverwaltungen und verschiedenen Ansprechpartnern in den einzelnen Städten.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

<b>Zielgruppe</b>	Familien schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referenten</b>	Frau Keser, Kreisintegrationzentrum Mettmann
<b>Termin</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Keser

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.1 Vorurteilsbewusster Umgang mit Namen in unserer Praxis

Alle Menschen haben einen Namen und machen im Alltag mit diesen Namen Erfahrungen. Unsere Namen gehören zu uns und machen einen Teil unserer Identität aus. Damit geben sie auch Informationen über unsere Biografie und die geschichtliche Perspektive unserer Familien wieder. Der Name, der als ein Merkmal unserer vielen Gruppenzugehörigkeiten gilt, begleitet uns im Alltag und hat Auswirkungen auf unser Selbstwertgefühl. Das merken wir dann, wenn unser Name oder unser Familienname nicht gewürdigt wird, indem unser Gegenüber ihn z.B. nicht richtig ausspricht oder er mit negativen Eigenschaften in Verbindung gebracht wird. Dies führt zu Verletzungen des Selbstbildes und hat möglicherweise Auswirkungen auf die Gruppenzugehörigkeit „Familie“.

Durch zahlreiche Studien haben wir die Erkenntnis gewonnen, dass unser Name innerhalb der Gesellschaft eingeordnet wird, weil gesellschaftliche Zuschreibungen und Verknüpfungen mit Eigenschaften und Fähigkeiten verbunden werden. Dies führt dazu, dass manche Namen (und damit deren Träger/innen) unbewusst negativen Bewertungen unterliegen und dadurch Diskriminierungen erleben.

Welche Erfahrungen haben wir in unserer Biografie mit unserem Namen gemacht?

Wie ist das im Alltag mit den Namen unserer Zielgruppen?

In dieser Fortbildung wollen wir uns über den Anti-Bias-Ansatz (vorurteilsbewusster und antidiskriminierender Ansatz) mit „Namen“ auseinandersetzen und unsere Praxis reflektieren. Anhand von biografischen Übungen, Filmsequenzen und exemplarischen Studien werden wir erste Überlegungen anstellen, um der Vielfalt der Namen in unserer Praxis einen (würdigen) Platz zu geben und gegen ausgrenzende Botschaften Strategien entwickeln.

---

<b>Zielgruppe</b>	päd. Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte der Grundschulen, OGS Mitarbeiter/innen
<b>Kosten</b>	15,00 €
<b>Referent</b>	Birol Mertol, Dipl. Erziehungswissenschaftler
<b>Termin</b>	13.09.2019, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 26, Raum 1.011, 40822 Mettmann
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.2 HinHören ist (k)ein Kinderspiel.

#### Die Zunge wird mobil – mit Spannung, Spaß und Spiel!

Trotz der Unterschiede zwischen den verschiedenen Sprachen der Welt, folgen die meisten Kinder einem nahezu identischen Zeitplan: Worte, Sätze, komplexe Kombinationen, Sprache erlernen. Es ist wichtig, Kinder in ihrer Familiensprache dabei zu unterstützen, eine gute phonologische Bewusstheit zu entwickeln.

Das Hören ist eine grundlegende Fähigkeit des Menschen, die ihm die Kontaktaufnahme mit anderen ermöglicht. Mit der Unterstützung des Gehörs lernt das Kind sprechen. Phonologische Bewusstheit ist eine Vorläuferfertigkeit des Schriftspracherwerbs. Kinder, deren phonologische Bewusstheit im Kindergartenalter gut ausgebildet wurde, haben es in der Grundschule viel leichter, lesen und schreiben zu lernen.

Ein ungestörtes Zusammenspiel der Lippen-, Zungen- und Wangenmuskulatur ist eine wichtige Voraussetzung für die Sprachentwicklung. Häufig lassen sich bei Kindern im Vorschulalter Einschränkungen im Bereich der Mundmuskulatur und -motorik beobachten, die sich negativ auswirken können.

Inhalt des Seminars:

- Phonologische Bewusstheit
- Übungen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Förderung durch Bilderbücher
- Spiele, Lieder, Reime, Kreisspiele und Mitmachgeschichten
- Mundmotorik
- Mundmotorische Übungen in Theorie und Praxis

---

<b>Zielgruppe</b>	Pädagogische Fachkräfte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referentin</b>	Sabine Schulz, Literaturpädagogin und Erzählerin
<b>Termin</b>	01.10.2019, 10:00 - 14:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Reckeweg

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.3 Interkulturelle Medienarbeit im Kindergarten

Unsere moderne Gesellschaft ist geprägt von zwei Faktoren: Medien und Migration. Infolgedessen muss Medienarbeit die Themenfelder „Interkulturelle Kompetenz“ und „Wechselseitige Akzeptanz“ unausweichlich berücksichtigen. Grundsätzlich unterscheidet sich der Bedarf an Medienkompetenz von Migranten und deutscher Bevölkerung nicht im besonderen Maße. Um jedoch Familien mit Migrationshintergrund medienpädagogisch zu erreichen, ist es wichtig, Angebote so zu gestalten, dass sie die sozialen und kulturellen Hintergründe dieser Familien einbeziehen.

Das Thema Medien im Kindergarten ist nicht neu. Kindertageseinrichtungen haben seit jeher mit Medien gearbeitet: Bilderbücher oder Hörspiele waren und sind immer noch fester Bestandteil der Kita-Ausstattung. Anders als in früheren Generationen kommen heutzutage Kinder bereits im Vorschulalter mit einer Vielzahl von Medien in Kontakt, die über Radio und Fernsehen hinausgehen: digitale Medien wie Computer, Smartphones, Tablets und Internet sind zu selbstverständlichen Begleitern des kindlichen Alltags geworden und bilden bereits im Vorschulalter eine wichtige Informations-, Unterhaltungs- und Bildungsquelle. Sowohl bei Kindern mit als auch bei solchen ohne Zuwanderungsgeschichte liegen die digitalen Alleskönner hoch im Trend.

Natürlich macht diese Entwicklung vor den Kita-Toren nicht Halt und beeinflusst die pädagogische Arbeit von Erzieher\*innen, da Kinder abhängig von der familiären Lebensweise ihre medialen Erfahrungen, ob bereichernd und kreativitätsfördernd oder überfordernd und verstörend, dorthin mitbringen.

Umso wichtiger ist es dann, dass Kinder so früh wie möglich lernen, in der neuen, bunten und für sie besonders faszinierenden medialen Welt zurechtzukommen und die Medien zu eigenen Instrumenten für das persönliche Hören, Sehen und Fühlen zu machen.

---

<b>Zielgruppe</b>	pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen
<b>Kosten</b>	15,00 €
<b>Referentin</b>	Panagiota Balagka, MA, Pädagogin und Sprachwissenschaftlerin
<b>Termin</b>	30.10.2019, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorf Str. 26, Raum 1.011
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.4 Die generative Textproduktion als Methode der Sprachförderung bei mehrsprachigen Kindern

Viele Kinder in Deutschland erwerben die Landessprache Deutsch nicht als Erstsprache sondern als eine weitere Sprache, häufig erst mit dem Eintritt in den Kindergarten oder in die Schule. Sie stehen somit vor der Herausforderung, in der Schule in einer Sprache lesen und schreiben zu lernen, die sie noch nicht so gut beherrschen. Es gilt daher, ihr sprachliches Können im Regelunterricht ebenso zu fördern wie ihr sprachliches Wissen.

Im ersten Drittel der Veranstaltung wird anhand von Beispielen erarbeitet, warum insbesondere grammatische Fähigkeiten grundlegend für den Orthographie-Erwerb sind und welche Konsequenzen dies für die sprachlichen Repräsentationen im Kopf eines Sprechers hat.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der generativen Textproduktion eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Methode der Sprachförderung im Vor- und Grundschulalter, die es Kindern ermöglicht, auf der Basis von Liedern und Sprachspielen (standardisierte Texte, wie Gedichte, Lieder, Klatschspiele, Zungenbrecher, ...) eigene sprachlich richtige Äußerungen und Texte zu erstellen. Sie kann nicht nur in der außerschulischen Sprachförderung, sondern auch im Regelunterricht eingesetzt werden.

Die generative Textproduktion spricht dabei gezielt jene kognitiven Ressourcen an, die Kinder jeden Alters zum Spracherwerb nutzen. Wir erarbeiten anhand von Beispielen, wie diese Technik umgesetzt werden kann.

Im letzten Teil der Veranstaltung werden konkrete Materialien und Arbeitsblätter für die Arbeit mit der generativen Textproduktion vorgestellt, die die Teilnehmenden in Gruppen bearbeiten und präsentieren können.

---

<b>Zielgruppe</b>	Lehrkräfte der Primarstufe, Fachkräfte der OGS
<b>Kosten</b>	25,00 €
<b>Referentin</b>	Prof. Dr. Eva Belke, Sprachwissenschaftliches Institut, Ruhr-Universität Bochum
<b>Termin</b>	10.10.2019, 09:30 - 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogdu

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.5 Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit

In unseren Schulen lernen Kinder unterschiedlicher Herkunft und nicht selten sind bis zu zwanzig verschiedene Nationalitäten vertreten. Die Kinder und deren Familien stammen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und bringen vielfältige Spracherfahrungen mit.

Wie kann die Schule diese Familien willkommen heißen sowie Potentiale entdecken, wertschätzen und für alle gewinnbringend nutzen?

Ziele:

- Sensibilisierung für Vielfalt und Mehrsprachigkeit
- Kennenlernen konkreter Ideen für den Schulalltag

Dieses Angebot richtet sich an ganze Kollegien oder eine kleine Gruppe von Lehrkräften einer Schule und kann im Rahmen von Lehrerkonferenzen, Teamsitzungen oder pädagogischen Tagen angeboten werden. Die Veranstaltungsdauer beträgt sechs Stunden, die bei Bedarf auf zwei Termine verteilt werden können.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Schulformen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referentin</b>	Nezihe Erdogan, Kreisintegrationszentrum Mettmann
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	an den Schulen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogan

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.6 Angebote des Kompetenzteams Kreis Mettmann

#### Fokus Schulentwicklung

Zielgruppe: Schulleitungen, Steuergruppen, Fortbildungsbeauftragte, Koordinatorinnen, Koordinatoren und Kollegien

1. Schulentwicklungsberatung
2. Fortbildungsplanung
3. Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten

#### Fokus Unterrichtsentwicklung - für eine neue Lehr- und Lernkultur

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und -stufen, ganze Kollegien und Fachkonferenzen

4. Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern
5. Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion
6. Vielfalt fördern
7. Lernmittel- und Medienberatung
8. Kooperation mit Bildungspartnern

Eine Übersicht aller Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzteams Kreis Mettmann finden Sie unter: <https://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-D/Kreis-Mettmann/Programm/>



---

<b>Zielgruppe</b>	Lehrkräfte aller Schulformen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	nach Absprache
<b>Ort</b>	an den Schulen
<b>Ansprechpartner</b>	KT-Leitung: Herr Winkel, <a href="mailto:aljoscha.winkel@kt.nrw.de">aljoscha.winkel@kt.nrw.de</a> Co-Leitung: Herr Menning, <a href="mailto:frank.menning@kt.nrw.de">frank.menning@kt.nrw.de</a>

## 2. Angebote für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

### 2.7 Lebenswelten junger Muslime in Deutschland – Zwischen Islam und Islamismus!?

Das friedliche Zusammenleben der Religionen in einer Gesellschaft sollte selbstverständlich sein. Allein in Nordrhein-Westfalen leben fast 1,5 Millionen Menschen muslimischen Glaubens. Die freiheitliche, demokratische Grundordnung garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern der Bundesrepublik Deutschland die Religionsfreiheit. Damit haben Muslime das Recht, ihren Glauben frei zu praktizieren, religiöse Vereinigungen zu gründen und Moscheen zu errichten.

Insbesondere für junge Menschen, die auf der Suche nach ihrer Identität und gesellschaftlicher Zugehörigkeit sind, kann islamistisches Gedankengut zu einer Gefahr werden. Um extremistischen Bestrebungen entgegenzuwirken, die sich auf den Islam berufen, die Verfassung und Demokratie in Frage stellen, sind Informationen über den Islam ebenso notwendig wie die Aufklärung darüber, was Islam und Islamismus voneinander unterscheidet.

In den zwei Modulen der Informationsveranstaltungen, die jeweils zwei Doppelstunden (vier Unterrichtsstunden) umfassen, werden die Grundlagen des Islams beleuchtet und die Vereinbarkeit des Glaubens mit der deutschen Verfassung erläutert. Im Anschluss an den Vortrag haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Dieses Angebot eignet sich insbesondere im Rahmen der Fächer Politik, Geschichte und/oder Religion.

---

<b>Zielgruppe</b>	Schulen der Sekundarstufe und der Berufskollegs
<b>Kosten</b>	200,00 €
<b>Referent</b>	Mohammed Assila, Lehrer für den herkunftssprachlichen Unterricht Arabisch und den islamischen Religionsunterricht (IRU) und Interkultureller Berater
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	an den Schulen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogdu

### 3.1 Umgang mit traumatisierten Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte

Die Seminarreihe richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Geflüchteten oder Neuzugewanderten arbeiten und große Herausforderungen zu meistern haben.

Grundlagenwissen über Traumatisierungen und deren Folgeerscheinungen wird vermittelt. Systemisch wird beleuchtet, wie sich potentielle spezifische Traumadynamiken auf die Beziehungsgestaltung auswirken können. Das Seminar will für die mögliche Gefahr der Sekundärtraumatisierung sensibilisieren und Methoden aufzeigen, dem entgegenzuwirken. Basale hilfreiche Übungen aus der Traumarbeit vertiefen die Wissensvermittlung.

#### Seminar 1:

- Grundlagenwissen über Trauma und Traumafolgeerscheinungen
- Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen
- Hilfreiche Methoden aus der Traumapädagogik
- Kenntnisse über die Auswirkungen der Traumadynamik
- Sensibilisierung für die Gefahr der Sekundärtraumatisierung

#### Seminar 2:

- Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Belastbarkeit
- Aktivierung und Stärkung der eigenen Ressourcen
- Erlernen von Selbstschutztechniken

#### Seminar 3:

- Interkulturelle Besonderheiten
- Entwicklung von interkultureller Kompetenz

---

<b>Zielgruppe</b>	Bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referentinnen</b>	Dipl. Psychologin Anke Nottelmann, Psychotherapeutin, Systemische Supervisorin, Trainerin für systemische Traumatherapie und Traumapädagogik Dipl. Sozialpädagogin Beate Nitzschke, HP Psychotherapie, Trainerin, Coach, Supervisorin; Trainerin für systemisches Coaching und Traumapädagogik
<b>Termine</b>	09.09.2019, 28.10.2019 und 25.11.2019
<b>Ort</b>	Villa B Jugendzentrum, Höferstr. 37, 42551 Velbert
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Röhr

#### 3.2 Erst wird gelesen und dann wird gehopst! Leseförderung mit allen Sinnen und Bewegung

In dieser Fortbildung wird gezeigt, wie Kindergarten- und Grundschul Kinder auf sehr lebendige und unterhaltsame Weise zum Lesen animiert werden können.

„Bewegende“ Geschichten und Spiellieder sind bei drei- bis achtjährigen Kindern sehr beliebt und als Einstieg oder Ausklang einer Vorlesestunde gut einzusetzen.

Es handelt sich hierbei um eine fröhliche und unkonventionelle Methode zur Leseförderung, bei der Sie selbst zum Akteur werden. Das Spektrum reicht vom Begrüßungslied bis zum Bananenboogie und ist umgehend in den pädagogischen Alltag integrierbar. Sie werden „tanzen wie im Bilderbuch“! Bewegung ist international und völkerverbindend und kommt dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegen.

Dabei dient die Vorlesegeschichte als Anlass im Sinne der Leseförderung. Die bewegungsorientierte „Nachbereitung“ garantiert Spaß, Freude und ein unmittelbares Erlebnis für die Bilderbuchkinder.

Als theoretischen Input gibt es einen kleinen Exkurs über Kriterien für Bilderbücher, die sich gut zum Vorlesen eignen. Auch zweisprachige Bilderbücher für das interkulturelle und mehrsprachige Vorlesen sind dabei.

Die Bilderbücher und Tanzgeschichten werden vorgestellt und durch „Learning by doing“ vermittelt.

---

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aus Kinderbibliotheken, Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen, mehrsprachige Vorlesepatinnen und -paten, Tagesmütter und -väter, ehrenamtlich Engagierte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referentin</b>	Claudia Elsner-Overberg, Referentin für bewegungsorientierte und interkulturelle Leseförderung
<b>Termin</b>	26.09.2019, 15:00 - 17:30 Uhr 31.10.2019, 15:00 - 17:30 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine)
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Ortsis

## 4. Veranstaltungen für Migrantenorganisationen

### 4.1 Seminarangebot für Moscheen – Propaganda und Anwerbestrategien radikaler Strömungen

Das Internet stellt eine gefährliche Möglichkeit der Verbindung zwischen Radikalisierern und Jugendlichen dar. Radikalisierungsprozesse und deren Hintergründe sind vielfältig. Ausgrenzungen im sozialen Umfeld, Konflikte in der Familie und Perspektivlosigkeit der Jugendlichen können Faktoren sein, die den Radikalisierungsprozess der Jugendlichen beeinflussen.

Auch in diesem Jahr bietet das Kreisintegrationszentrum Mettmann – in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Mettmann und dem Präventionsprogramm gegen gewaltbereiten Salafismus „Wegweiser“ für muslimische Jugendliche, aber auch für deren Eltern – mit diesem Seminar die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Radikalisierung von Jugendlichen auseinanderzusetzen.

Das Seminar kann in verschiedenen Formaten angeboten werden, z.B. als Angebot für:

- Jugendliche
- Eltern
- Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern.

Das Seminar soll den Prozess der Radikalisierung von Jugendlichen verdeutlichen. Insbesondere wird aufgezeigt, wie das Internet und die sozialen Medien zur Verbreitung von radikalen Inhalten beitragen und damit zur Kontaktaufnahme von Jugendlichen zu Radikalisierern führen können.

Gemeinsam werden die Gründe, die zur Radikalisierung der Jugendlichen führen, erarbeitet. Darüber hinaus werden Methoden zur Vorbeugung gegen die Radikalisierung der Jugendlichen vorgestellt.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Jugendlichen und Eltern in den Moscheegemeinden
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	Wegweiser Düsseldorf
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Demirtaş

## 4. Veranstaltungen für Migrantenorganisationen

### 4.2 Qualifizierungsangebote in und für Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden

Im Kreis Mettmann rücken Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden immer mehr ins Zentrum der Bedeutsamkeit. Sie sind wichtige Ansprech- und Kooperationspartner in der Kommune und tragen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei. Durch die Angebote vor Ort pflegen die Migrantenorganisationen den regelmäßigen Austausch mit den Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Daher sind sie für die Integrationsarbeit wichtige Bündnispartner.

Um die Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden in ihrer Arbeit weiter zu stärken bietet das Kreisintegrationszentrum bei Bedarf Seminare für Mitglieder der Migrantenorganisationen – Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern – zu verschiedenen Themen an.

Zu den Themen gehören:

- Meine Gemeinde öffnen und stärken,
- Nutzung der Sozialen Medien für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Mediennutzung und Gefahren des Internets.
- Für Moscheegemeinden: Radikalisierungsprävention von jungen Menschen.

Das Kreisintegrationszentrum führt in Absprache und Kooperation mit den Migrantenorganisationen und Moscheegemeinden die Seminare vor Ort durch.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Vertretungen der Migrantenorganisationen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	nach Thema und Bedarf
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Demirtaş

### 5.1 Beats against racism / Rock against racism

Das Kreisintegrationszentrum wird im Rahmen des Förderprojektes NRWeltoffen der Landeszentrale für politische Bildung verschiedene Angebote zur Rassismus- und Rechtsextremismusprävention anbieten.

Gemeinsam mit der Stadt Mettmann, vertreten durch Herrn Kier (Mehrgenerationenhaus) wird am 18/19.10.2019 ein Festival gegen Rassismus und Rechtsextremismus in der Mettmanner Stadthalle stattfinden.

**Der 18.10.19 steht unter dem Motto ‚Rock against racism‘.**

Überregionale sowie regionale Künstler aus dem Bereich der Rockmusik werden auftreten und sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus stark machen.

**Der 19.10.19 steht hingegen unter dem Motto ‚Beats against racism‘.**

Auch hier werden überregionale und regionale Künstler aus dem Hip-Hop Bereich ein Statement setzen.

Die Bekanntgabe der Headliner sowie aller anderen Acts folgt.

Der Start des Kartenvorverkaufs wird noch bekannt gegeben.

---

<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierten
<b>Kosten</b>	Informationen folgen
<b>Termin</b>	18./19.10.2019
<b>Ort</b>	Neandertalhalle Mettmann, Am Königshof 11, 40822 Mettmann
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Paczulla

### 5.2 Rap-Lesungen von Kutlu Yurtseven

Das Kreisintegrationszentrum wird im Rahmen des Förderprojektes NRWeltoffen der Landeszentrale für politische Bildung verschiedene Angebote zur Rassismus- und Rechtsextremismusprävention anbieten.

Ein Teil des Kreativprojekts sind eineinhalbstündige Rap-Lesungen mit Kutlu Yurtseven, die sich an verschiedene Zielgruppen wenden.

„Die haben gedacht wir waren das“ erinnert Kutlu Yurtseven in seiner musikalischen Lesung an den NSU-Komplex und deren Verbrechen, wobei er auch die Brücke zu Ereignissen des Holocausts schlägt. Dieses Format wurde bereits an vielen verschiedenen Standorten im gesamten Bundesgebiet angeboten.

Der erfahrene Pädagoge, Musiker, Schauspieler, Autor und Aktivist ist im Kreis Mettmann tätig und verfügt über außerordentliches Erfahrungswissen in der Erinnerungsarbeit und der rassismuskritischen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen.

Die Raplesungen werden in verschiedenen kreisangehörigen Städten stattfinden. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	Kutlu Yurtseven
<b>Termin</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Paczulla

### 5.3 Empowerment für Eltern

Das Kreisintegrationszentrum wird im Rahmen des Förderprojektes NRWeltoffen der Landeszentrale für politische Bildung verschiedene Angebote zur Rassismus- und Rechtsextremismusprävention anbieten.

Im laufenden Jahr soll es Empowermentworkshops für Eltern geben. Ziel ist die Stärkung der Menschen, die von Rassismus und Rechtsextremismus betroffen sind.

Geplant ist die Vorstellung der Inhalte eines Empowermentansatzes.

Bei Interesse werden die Gruppen in einem Nachmittagsworkshop in Ansätzen gestärkt.

Ziel ist es, Personen für mehrere Wochenendworkshops zu gewinnen, sodass die Inhalte und Themen tiefgründiger aufgearbeitet werden können. Ablehnungs- und Rassismuserfahrungen werden offen besprochen, die Wirkweise von ungleichen Machtverhältnissen thematisiert und Mechanismen entwickelt, die eine Selbstaufwertung ermöglichen.

Weitere Informationen und genaue Termine folgen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Eltern und Interessierte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	Frau Paczulla, Frau Ortsis

### 5.4 Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus

Das Kreisintegrationszentrum bietet Ihnen Unterstützungs- und Beratungsangebote rund um das Themenfeld Rassismus und Rechtsextremismus. Sie können uns kontaktieren, wenn Sie vor Ort oder in Ihrer Organisation Problemlagen erkennen oder präventiv handeln wollen. Sehr gerne entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam bedarfsgerechte Workshops oder Inputveranstaltungen in Ihrer Region oder in Ihrer Institution.

Im Folgenden werden exemplarisch Themen für Veranstaltungen benannt:

- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Workshops für pädagogische Fachkräfte
- Infoveranstaltungen
- Qualifizierungsangebote für Engagierte
- Kreative Angebote in Schulen oder Jugendgruppen

Wir verstehen uns als Netzwerker im Kreis Mettmann. Sehr gerne vermitteln wir zu weiteren Beratungsangeboten und lokalen Ansprechpartnern.

Bitte beachten Sie auch die Möglichkeit, Mittel für Veranstaltungen und Projekte in der Rassismusprävention über die Aktionsfonds des Programmes „Demokratie leben!“ zu beantragen. Hierzu beraten wir Sie sehr gerne.

---

<b>Zielgruppe</b>	Alle Interessierte
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	nach Bedarf
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	siehe Textbeschreibung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Hecker

### 5.5 Integration durch Sport – Angebot des Kreissportbundes e.V.:

#### „Ernst macht doch nur Spaß!“ Haltung zeigen, aber wie?

Richtig argumentieren und Haltungssicherheit erlangen bei menschenverachtenden Aussagen und Verhaltensweisen (im Sport)

Heute geht's wieder gegen die Knoblauchfresser, da müssen wir uns warm anziehen!“ Solche oder ähnliche Sprüche fallen schon mal in der Umkleidekabine vor dem nächsten Spiel gegen die mehrheitlich migrantisch geprägte Mannschaft.

Ist das nur Spaß? Oder steckt doch mehr dahinter? Ist das Ausgrenzung? Ab wann ist es überhaupt Diskriminierung? Wenn ja, wie darauf reagieren? Schweigen? Ignorieren? Widersprechen?

Rassistische, islamfeindliche, antisemitische, homophobe, sexistische oder andere menschenverachtende und ausgrenzende Einstellungen begegnen uns alltäglich – auch im Bereich des Sports. Sie machen meistens erstmal sprachlos und ratlos.

(Rechts-) populistische Äußerungen bringen eine Diskussion häufig zum Erliegen. Oft fehlen Handlungsrepertoire und Fachwissen, um kritische Situationen einzuschätzen, entsprechend handeln zu können, zu argumentieren und vor allem – Haltung zu zeigen.

Wie kann ich als Einzelperson menschenfeindlichen Äußerungen und Einstellungen im Sportbereich wie auch im persönlichen Alltag etwas entgegensetzen?

Welche kommunikativen Möglichkeiten habe ich, um den Standpunkt des Vereins sowie meinen Standpunkt selbstbewusster zu vertreten?

Antworten auf diese Fragen sowie das Erlernen von Handlungsmöglichkeiten werden in der Fortbildung vermittelt:

- Sensibilisierung für Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung,
- Reflexion der eigenen (professionellen) Haltung,
- Kennenlernen und Einüben von (gewaltfreien) kommunikativen Methoden im Umgang mit menschenverachtenden Äußerungen im Sport,
- Simulation konflikthafter Situationen aus dem sportbezogenen und persönlichen Alltag,
- Erproben, Reflektieren und Diskutieren von Lösungsmöglichkeiten,
- Vermittlung von Argumentationsstrategien und -techniken sowie
- Reflexion einzelner Trainingselemente.

---

<b>Zielgruppe</b>	Ehren- oder hauptamtlich Tätige und Verantwortliche im Sport und weitere Interessierte
<b>Kosten</b>	10,00 €
<b>Referenten</b>	Azza Al-Afany; Robert Wagner
<b>Termin</b>	23.11.2019, 10:00 - 18:00 Uhr
<b>Ort</b>	wird noch bekannt gegeben
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Tsotsalas, Kreissportbund Mettmann e.V., 02104 976100

## 6. Projekte und Programme

### 6.1 Partnerschaft für Demokratie im Kreis Mettmann – Projektaufruf

Die Partnerschaft für Demokratie im Kreis Mettmann ruft Vereine, Initiativen, engagierte Bürgerinnen und Bürger und alle Interessierten dazu auf, Anträge für den Aktions- bzw. Jugendfonds einzureichen. Der Kreis Mettmann fördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Projekte, die zur Stärkung einer demokratischen Bürgergesellschaft, für Demokratie- und Toleranzerziehung, rassistuskritischer Bildungsarbeit, Erinnerungskultur sowie zur Präventionsarbeit beitragen. Anträge für die Förderung können ab sofort beim Kreisintegrationszentrum gestellt werden.

Die beantragten Maßnahmen sollten sich mit Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen.

Darüber hinaus können Projekte beantragt werden, die zur Stärkung einer lebendigen, vielfältigen und demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort beitragen.

Die Maximalfördersumme für ein Projekt liegt bei 5.000 €. Über die Anträge entscheidet der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie.

Das Kreisintegrationszentrum steht Ihnen beratend zur Seite, wenn Sie Unterstützung bei der Entwicklung von neuen Projekten, der Antragsstellung, der Suche nach Kooperationspartnern und weiteren Fördermöglichkeiten benötigen.

Anträge können alle Vereine, Initiativen, Institutionen und engagierte Bürgerinnen und Bürger stellen. Die Antragsunterlagen erhalten Sie beim Kreisintegrationszentrum.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	laufend
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Hecker

## 6. Projekte und Programme

### 6.2 „Griffbereit“ – Eltern und Kinder entdecken gemeinsam Spiel und Sprache

„Griffbereit“ ist ein Programm, das zum einen auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung im Alter von eins bis drei abzielt und zum anderen die Familiensprache stärkt. Akteure sind hier Eltern und Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Ort dieses mehrsprachigen Angebots sind Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten, Migrantenorganisationen, Brückenangebote und weitere Einrichtungen.

Die gleichwertige Stellung der Familiensprache und der Umgebungssprache Deutsch ist ein zentrales Kennzeichen des Programms. Im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Gruppentreffen spielen, singen, turnen, malen und basteln die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern. Zudem werden Ausflüge organisiert und es wird vorgelesen. Mehrsprachige Bilderbücher unterstützen die Sprachentwicklung der Kinder. Ausgebildete mehrsprachige Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter leiten die Eltern-Kind-Gruppe. Der Träger bildet die Kursleiterinnen und Kursleiter aus und begleitet ihre Arbeit.

Das Materialpaket „Griffbereit“ liegt in Deutsch, Türkisch, Russisch, Kurdisch, Spanisch, Arabisch, Albanisch, Vietnamesisch, Englisch, Französisch, Bulgarisch, Italienisch und Rumänisch vor.

Interessierte Einrichtungen können sich gerne beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen. Auch Familien können sich hier informieren, wo in ihrer Nähe eine Gruppe zu finden ist.

---

<b>Zielgruppe</b>	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte mit Kindern im Alter von 1- 3 Jahren
<b>Kosten</b>	- kostenfrei für die Familien - Finanzierungsmöglichkeit für die Einrichtung kann beim Kreisintegrationszentrum erfragt werden
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	einmal wöchentlich in der Einrichtung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Reckeweg

### 6.3 „Rucksack KiTa“ –

#### Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich

„Rucksack KiTa“ ist ein Sprachbildungsprogramm und wendet sich an mehrsprachige Familien mit Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren, die die mehrsprachige Entwicklung ihrer Kinder während der Zeit im Kindergarten unterstützen möchten. Das Programm richtet sich auch an Bildungseinrichtungen. Die Anbindung an eine Kindertageseinrichtung ist Bedingung für die Weitergabe des Programms, denn hier erfolgt parallel zu der Arbeit mit den Eltern die Förderung der deutschen Sprache durch die Erzieherinnen und Erzieher.

Im Programm „Rucksack KiTa“ geht es um die gezielte Förderung und Stärkung der natürlichen Mehrsprachigkeit als zusätzliche Kompetenz. Kita und Eltern werden gleichermaßen einbezogen. Der Austausch zwischen diesen beiden Akteuren wird durch pädagogisch geschulte und selbst mehrsprachige Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter koordiniert. Durch das Programm werden Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, die Eltern-Kind-Bindung gefestigt und die Familien als aktiver Partner für die Kita gewonnen. Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Eltern durch umfangreiche Materialien. Arbeitsbögen, die den Eltern Anregungen für Aktivitäten mit ihren Kindern geben, liegen in Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Serbisch/Kroatisch, Italienisch, Albanisch, Englisch, Französisch, Griechisch und Polnisch vor.

Interessierte Einrichtungen können sich beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen. Auch Familien mit Zuwanderungsgeschichte können sich hier über ein Angebot in ihrer Nähe informieren.

---

<b>Zielgruppe</b>	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte mit Kindern im Alter von 4-6 Jahren
<b>Kosten</b>	- kostenfrei für die Familien - Finanzierungsmöglichkeit für die Einrichtung kann beim Kreisintegrationszentrum erfragt werden
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	einmal wöchentlich in der Einrichtung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Reckeweg

## 6. Projekte und Programme

### 6.4 „Rucksack Schule“ – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung

Da der Bildungserfolg bei Kindern mit Zuwanderungsgeschichte eine wesentliche Schlüsselrolle für die soziale Integration spielt, sind gezielte Bildungsangebote von großer Bedeutung. Rucksack in der Grundschule ist ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung, welches dieser Anforderung entspricht.

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann koordiniert, unterstützt und berät Grundschulen bei der Umsetzung dieses Programms. Letzteres basiert u. a. auf der sprachwissenschaftlichen Erkenntnis, dass für einen guten Erwerb der deutschen Sprache (Zweitsprache), eine ausreichende Basis in der Muttersprache (Erstsprache) der Zuwandererfamilien vorhanden sein sollte.

Konkret beinhaltet das Programm die inhaltliche Verzahnung des Klassenunterrichts, des Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache und des herkunftssprachlichen Unterrichts. Unter Anleitung einer mehrsprachigen Elternbegleiterin bzw. eines mehrsprachigen Elternbegleiters lernen die Eltern im Laufe der Woche, wie sie die schulischen Lerninhalte zu Hause mit ihren Kindern bearbeiten können.

Als Ziele des Rucksack-Programms sind zu nennen:

- Eine kontinuierliche und zielgruppenorientierte Sprach- und Leseförderung,
- Schaffung eines niedrigschwelligen Bildungsangebots,
- Aufbau eines Netzwerks zwischen Eltern, Schulen, Bibliotheken u. a. Einrichtungen/Initiativen.

Das Programm wird erstmalig in diesem Jahr vollständig über das Förderprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ (IfKuF) des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW finanziert.

Interessierte Schulen können sich gerne beim Kreisintegrationszentrum Mettmann beraten lassen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Grundschul Kinder mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	an den Schulen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogdu

### 6.5 Modellprojekt Binogi - Integration und digitales Lernen

Binogi ist eine e-learning Plattform, die insbesondere neuzugewanderten Schülern den Übergang in den Regelunterricht erleichtern kann. Binogi nutzt animierte Erklärvideos zu ausgewählten Inhalten der Sekundarstufe I in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie, Chemie und Gesellschaftslehre. Die Videos sind an die Lehrpläne angepasst und eignen sich sowohl für die Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch für den Einsatz im Schulunterricht. Sie sind in sechs Sprachen übersetzt: Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari, Somali und Tigrinya. Von Beginn an können neuzugewanderte Kinder und Jugendliche mit Binogi das fachliche Wissen der Unterrichtsinhalte in den Familiensprachen erlernen bzw. vertiefen, so dass die Anschlussförderung erleichtert wird.

Schulen, die am Modellprojekt teilnehmen:

- beschleunigen die Flüchtlingsintegration in den Regelunterricht
- unterstützen die Lehrkräfte bei den alltäglichen Herausforderungen mit heterogenen Klassen
- erleichtern geflüchteten Schülerinnen und Schülern den Einstieg in das Schulsystem
- verbessern die Chancen auf einen Schulabschluss aller Schülerinnen und Schüler
- geben Schülerinnen und Schülern die Chance, in ihrer stärksten Sprache zu lernen und
- bieten Lehrkräften die Möglichkeit, individuell zu fördern und zu fordern.

Binogi hilft auch deutschen Schülerinnen und Schülern, die Inhalte besser zu verstehen.

Interessierte Schulen können sich beim Kreisintegrationszentrum Mettmann melden. Der Aufwand teilnehmender Schulen bzw. Lehrkräfte wird minimal gehalten.

---

<b>Zielgruppe</b>	Schule der Sekundarstufe I und BKs mit den SuS der Internationalen Klassen
<b>Kosten</b>	für teilnehmende Schulen kostenfrei
<b>Termin</b>	11.02.2019 - 31.01.2020
<b>Ort</b>	an den Schulen
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogdu

## 6. Projekte und Programme

### 6.6 Materialausleihe zu Themen der sprachlichen Bildung, der Mehrsprachigkeit und zu Islam, Islamismus und Antirassismus

Schulen haben die Möglichkeit, im Kreisintegrationszentrum Mettmann Materialien zur sprachlichen Bildung einzusehen und auszuleihen.

Es gibt u.a. Materialien zu folgenden Themen:

- Lehr- und Arbeitsbücher „Deutsch als Zweitsprache“
- Materialien zum sprachsensiblen Unterricht
- Lehrwerke für neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler
- Mehrsprachige Bilderbücher
- Spracherwerb
- Mehrsprachigkeit
- Interkulturelle Schulentwicklung
- Kooperation mit Eltern
- Materialien zum Thema „Islam“
- Materialien zum Thema „Rassismus“

Wir bitten um telefonische Terminabsprachen zur Ansicht und Ausleihe: 02104 99-2156.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Schulformen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.119
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Erdogdu

## 6. Projekte und Programme

### 6.7 Seiteneinsteigerförderung/Einzelfallberatung

Das Ziel der Seiteneinsteigerförderung und Einzelfallberatung ist eine zeitnahe, qualifizierte, altersadäquate und wohnortnahe Beschulung, die sich an den Potentialen des jeweiligen Kindes / Jugendlichen orientiert. Dabei spielt der zügige Erwerb der deutschen Sprache eine wichtige Rolle und ist ein Schlüssel zur schulischen Integration.

Die individuelle Einzelfallberatung wird durch das Kreisintegrationszentrum Mettmann für die Sekundarstufe I und II durchgeführt. Nach der Terminvereinbarung findet ein ausführliches Gespräch mit den Eltern bzw. mit dem Vormund und dem schulpflichtigen Kind bzw. Jugendlichen statt. Bei Bedarf wird ein Dolmetscher/eine Dolmetscherin hinzugezogen.

Mit Hilfe von Zeugnissen aus den Herkunftsländern und durch das Gespräch zur bisherigen Schullaufbahn wird dabei eine Ersteinschätzung zum Bildungsstand der Schülerin/des Schülers vorgenommen und anschließend Kontakt mit einer für das Kind / den Jugendlichen geeigneten Schule aufgenommen.

Pädagogische Kräfte des Kreisintegrationszentrums Mettmann begleiten die aufnehmenden Schulen, indem sie die Lehrkräfte sowohl bei der Förderung als auch bei weiteren auftretenden Fragen beraten und den Kontakt zu außerschulischen Förderangeboten herstellen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche von 10 bis 17 Jahren und ihre Sorgeberechtigten
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.328
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Keser

## 6. Projekte und Programme

### 6.8 Integration von zugewanderten Menschen aus EU Südosteuropa Projekt des Kreises Mettmann und der Stadt Velbert

Seit Januar 2014 gilt die volle EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit für Rumänen und Bulgaren. Viele Menschen aus Südosteuropa haben sich seitdem in Deutschland niedergelassen. Insbesondere die Stadt Velbert konnte einen hohen Zuwachs an Neuzugewanderten verzeichnen.

Zur Unterstützung und Förderung der Integration dieser Menschen hat das Land NRW Finanzmittel zur Verfügung gestellt.

Der Kreis Mettmann mit der Abteilung Integration, Seniorenförderung und Soziale Planung ist Koordinierungs- und Netzwerkpartner bei der Umsetzung des Projekts. Neben der Projektförderung in der Stadt Velbert läuft aktuell die Planung kreisweiter Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen in Bezug auf die Zielgruppe.

Ebenso ist der Transfer der Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt in die kreisangehörigen Städte geplant. Interessierte erhalten über die Projektleitung Informationen zu Netzwerkpartnern, Beratungs- und Anlaufstellen.

Die Laufzeit des Projekts ist befristet bis Ende 2019.

---

<b>Zielgruppe</b>	Neuzugewanderte Menschen aus dem Raum Südosteuropa in prekären Lebensverhältnissen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Taha Tel.: 02104 99-2213, E-Mail: <a href="mailto:m.taha@kreis-mettmann.de">m.taha@kreis-mettmann.de</a>

## 6. Projekte und Programme

### 6.9 Sprach- und Integrationslotsen im Kreis Mettmann

Für Menschen mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen bietet das Kreisintegrationszentrum in Kooperation mit dem Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. sprachliche Unterstützung durch Sprach- und Integrationslotsen (SIL), z.B. bei Behördengängen oder dem Besuch einer Beratungsstelle an.

Die SIL, die selbst über eine Zuwanderungsgeschichte verfügen, sprechen mindestens zwei Sprachen und wurden speziell für diese Aufgabe qualifiziert und zur Neutralität verpflichtet.

Die SIL unterstützen Sie und Ihr Klientel, indem sie im Beratungsgespräch dabei helfen, Missverständnisse zu verhindern oder auszuräumen. Beratungen verlaufen reibungsloser und effektiver und tragen zur Klärung schwieriger Sachverhalte bei.

Für Beschäftigte der Kreisverwaltung Mettmann, des Jobcenters ME-aktiv, der Kreispolizeibehörde, der kreisangehörigen Städte und Wohlfahrtsverbände, Schulen, Kitas, Vereine sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe besteht die Möglichkeit die Sprach- und Integrationslotsen kostenfrei über das Kreisintegrationszentrum anzufordern. Die notwendigen Formulare erhalten Sie bei den u.g. Ansprechpartnerinnen oder als Download über:

<https://www.integration-me.de/sprache-und-bildung/uebersetzung-und-sprachhilfe>

Des Weiteren stehen für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte speziell qualifizierte Sprachlotsen und -lotsinnen bereit.

Insgesamt können zur Zeit 37 Sprachen angeboten werden.

---

<b>Zielgruppe</b>	Behörden, Institutionen, Wohlfahrtsverbände, haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingshilfe
<b>Kosten</b>	kostenfrei (anlass- und zielgruppenbezogen)
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	Frau Röhr, Frau Röschmann

## 6. Projekte und Programme

### 6.10 Projekt „Jugend stärken in ME“

So heißt das neue Projekt des Kreisintegrationszentrums, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Das Projekt richtet sich an alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Migrantenorganisationen und Moscheevereinen des Kreises Mettmann. Mit Hilfe des Projektes soll die Teilhabe der Jugendlichen am gesellschaftlichen und politischen Leben unterstützt sowie die Migrantenorganisationen bei der Umsetzung ihrer Jugendarbeit gestärkt werden.

Während der Projektlaufzeit (Oktober 2018 – September 2021) bietet das Kreisintegrationszentrum den Migrantenorganisationen die Möglichkeit, Seminare für Jugendliche zu gesellschaftlichen und politischen Themen wie z.B. „Hassreden in den sozialen Medien, Argumentationstraining gegen rechte Parolen oder interkulturelle Kompetenz“ durchzuführen. Dabei erfolgt die Themenauswahl in Absprache mit der Gemeinde.

Die Seminare dauern ca. 2,5 Stunden und können je nach Wunsch vor Ort oder in der Kreisverwaltung stattfinden.

Weiterhin kann das Kreisintegrationszentrum die Migrantenorganisationen bei der Durchführung von Seminaren oder bei Gemeindeveranstaltungen inhaltlich und finanziell unterstützen.

---

<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und junge Erwachsene aus den Migrantenorganisationen und Moscheevereinen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Referent</b>	nach Thema und Bedarf
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	nach Vereinbarung
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Demirtaş

## 6. Projekte und Programme

### 6.11 Wanderausstellung „Kreativ gegen Rassismus“

Im Sommer 2017 hatte das Kreisintegrationszentrum alle weiterführenden Schulen und offenen Jugendeinrichtungen zur Teilnahme am „Kreativwettbewerb gegen Rassismus“ eingeladen.

Ausgewählte Kunstwerke aus allen zehn kreisangehörigen Städten wurden für eine Wanderausstellung zusammengestellt. Die 43 Exponate sind auf Keilrahmen aufgezogen und können unentgeltlich nach vorheriger Terminabsprache ausgeliehen werden. Begleithefte können ebenfalls in begrenzter Auflage kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Transport und Ausstellungen der Bilder müssen von den Ausleihenden selber organisiert werden. Zudem übernehmen die Ausleihenden die Haftung für mögliche Schäden, die entstehen können.

Die Terminabsprache kann telefonisch unter 02104/99-2127, per Mail unter [integration@kreis-mettmann.de](mailto:integration@kreis-mettmann.de) oder per Fax unter 02104/99-5173 erfolgen.

Die maximale Ausleihdauer beträgt 14 Tage.

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an!

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Schulformen, öffentl. Einrichtungen, kreisangehörige Städte sowie Wohlfahrtsverbände
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.322
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Röhr

## 6. Projekte und Programme

### 6.12 NRWeltoffen-Kreativprojekt gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen sind die Akzeptanz und die Toleranz der Menschen zum Teil durch Vorbehalte gegenüber anderen Menschen geschmälert. Rassistische Einstellungsmuster können als Folge entstehen. Um diesen Mustern und Vorbehalten entgegenzuwirken, ist es wichtig, auf lokaler Ebene ein bewusstes, präventives und zielgerichtetes Handeln zu bezwecken.

Ziel ist es, neue Engagierte für die Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu finden und diese in Bezug auf ihre Position zu unterstützen. Außerdem sollen Betroffene darin gestärkt werden, aktiv für ihre Gleichbehandlung einzustehen und Widerstand gegen die Verursacher zu leisten.

Ein kreisweites Kreativprojekt mit verschiedenen Angeboten gegen Rassismus und Rechtsextremismus, wird vom Kreis Mettmann inhaltlich koordiniert.

- **Rap-Lesungen** und **Inputveranstaltungen** für verschiedene Zielgruppen,
- die Erarbeitung von **rassismuskritischen Graffitis**,
- **Videoprojekt** in Kooperation mit dem Kreissportbund.
- Die VHS Velbert/Heiligenhaus wird eine **Kunstwerkstatt** zum Thema „Rassismus und Rechtsextremismus“ anbieten.

Außerdem wird es ein zweitägiges **Festival** gegen Rassismus und Rechtsextremismus geben.

Im laufenden Jahr soll es **Empowermentworkshops** für Eltern geben. Ziel ist die Stärkung der Menschen, die von Rassismus und Rechtsextremismus betroffen sind.

Die genauen Termine hierzu werden noch bekannt gegeben.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Interessierten
<b>Kosten</b>	kostenfrei / werden noch bekannt gegeben
<b>Termine</b>	werden noch bekannt gegeben
<b>Orte:</b>	werden noch bekannt gegeben
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Paczulla

### 7.1 Forum zum Thema „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“

Angebote im Bereich „Frühe Bildung“ und „Interkulturelle Entwicklung“ im Elementarbereich finden in allen kreisangehörigen Städten in und außerhalb von Bildungseinrichtungen statt. Darunter gibt es zahlreiche bewährte und erfolgreiche Konzeptionen, Programme und Projekte, die oft unabhängig voneinander parallel stattfinden. Für eine optimale Entwicklung in dem Bereich wäre es wünschenswert, wenn die Angebote aufeinander aufbauen und voneinander profitieren würden.

Das Forum „Frühe Bildung und interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich“ ist ein Arbeitskreis, der sich zweimal im Jahr trifft. Hier haben pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen bzw. ihr Wissen zu den Themenschwerpunkten – Sprachbildung, Potentiale von Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Sensibilisierung, Diversity, etc. – zu vertiefen.

Zudem werden neue Materialien und Medien vorgestellt, ausprobiert und hinsichtlich ihrer praktischen Einsetzbarkeit bewertet. Zusätzlich können die interkulturellen Konzepte der Einrichtungen durch Erfahrungsaustausch untereinander sowie durch Fortbildungsinhalte weiterentwickelt werden.

Die Themen werden von den Teilnehmenden je nach Bedarf festgelegt.

---

<b>Zielgruppe</b>	Pädagogische Fachkräfte im Bereich „Frühe Bildung“
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	07.11.2019, 10:00 - 12:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Reckeweg

### 7.2 Arbeitskreis Seiteneinsteiger

Die Zuzüge neuzugewanderter Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen in den zehn kreisangehörigen Städten sind unterschiedlich hoch. Sie stellen sowohl die Kommunen als auch die aufnehmenden Schulen vor große Herausforderungen.

So müssen neben der Schaffung von Schulplätzen auch neue Konzepte für die schulische Integration dieser Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, die nach folgenden Prinzipien ausgerichtet sein sollten: zügiger Spracherwerb, individuelle Förderung, Ausschöpfung der jeweiligen Potentiale, Altersangemessenheit, Wohnortnähe und die Beteiligung aller Schulformen.

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, sich über die jeweiligen Bedarfe in den Kommunen auszutauschen und nachhaltige Strukturen zu planen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Dafür soll ein Netzwerk zwischen allen Akteuren, die an der Seiteneinsteigerbeschulung und Sprachförderung beteiligt sind, entstehen.

Zielsetzung:

- Austausch und Vernetzung aller Beteiligter an der Seiteneinsteigerbeschulung und Sprachförderung
- Erarbeitung struktureller Maßnahmen zur Verbesserung der Seiteneinsteigerbeschulung im Kreis Mettmann.

---

<b>Zielgruppe</b>	- Schulaufsicht - Integrationsbeauftragte und Schulverwaltungsmitarbeitende der kreisangehörigen Städte - Schulleitungen und Lehrkräfte der mit der Seiteneinsteigerförderung betrauten Schulen aller Schulformen - Wohlfahrtsverbände - Migrantenorganisationen
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	dreimal jährlich nach Vereinbarung
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann
<b>Ansprechpartnerin</b>	Frau Keser

### 7.3 Forum für Integration und Bildung (ehemals DaZ-Forum) – Sichtung Materialausleihe

Das Forum für Integration und Bildung ist ein Arbeitskreis, der zweimal im Jahr stattfindet. Lehrkräfte aus allen Schulformen, die mehrsprachige Kinder fördern oder für die Förderung von neuzugewanderten Kindern (Seiteneinsteigern) verantwortlich sind, haben die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Treffen auszutauschen.

Hier werden Fragen zur Didaktik und Methodik von Deutsch als Zweit- bzw. Fremdsprache (DaZ / DaF) geklärt, sowie Untertützungshilfen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit und Vielfalt geboten. Neue Unterrichtsmaterialien und Medien werden vorgestellt, ausprobiert und im Hinblick auf die Praxis bewertet. Außerdem werden schulrechtliche Neuerungen weitergegeben bzw. auftretende Fragen geklärt. Zusätzlich können die Sprachförderkonzepte der Schulen durch Informations- und Erfahrungsaustausch sowie durch Fortbildungen weiterentwickelt werden.

In sogenannten Materialkisten stehen ebenfalls Unterrichtswerke zur Ansicht zur Verfügung. Am 6. November ab 13 Uhr (unmittelbar vor dem Forum) haben Sie die Möglichkeit, viele dieser Materialien zu sichten und auszuleihen.

Die Themen werden von den Teilnehmenden je nach Bedarf festgelegt.

---

<b>Zielgruppe</b>	Lehrkräfte aller Schulformen und des herkunftssprachlichen Unterrichts
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termin</b>	06.11.2019, 14:00 - 17:00 Uhr Ab 13 Uhr: Sichtung der Materialausleihe
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	Frau Erdogdu, Frau Keser

### 7.4 Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) (Regionale Koordinierungsstelle Kreis Mettmann)

SOR-SMC ist ein Programm von und für Schülerinnen und Schüler, die gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einem gewaltfreien und demokratischen Miteinander leisten wollen. Die Schule der engagierten Schülerinnen und Schüler erhält den Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Dieser Titel soll von den Schulen „gelebt“ werden und jeden daran erinnern bei Diskriminierung jeglicher Art nicht wegzuschauen, sondern dagegen aktiv zu werden. Außerdem soll, durch jährliche Veranstaltungen zum Thema, der Titel aufgefrischt werden.

SOR-SMC ist ein europaweites Projekt. 1995 wurde mit der Zertifizierung der ersten Schule in Dortmund gestartet. Bundesweit tragen bereits 2.537 Schulen, davon 702 Schulen allein in NRW, den Titel: »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

Die regionalen Aktivitäten im Kreis Mettmann werden vom Kreisintegrationszentrum Mettmann koordiniert und unterstützt. Es finden Regionaltreffen statt, um sich auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu initiieren.

Mehr Infos gibt es unter: [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann bietet Informationen und Veranstaltungen zu diesem Thema an und steht bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Das erste Regionaltreffen findet am 19.09.2019 von 14-17 Uhr in der ehemaligen Kantine des VG 4, Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann statt.

---

<b>Zielgruppe</b>	alle Schulen im Kreis Mettmann
<b>Kosten</b>	kostenfrei
<b>Termine</b>	19.09.2019, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Kreisverwaltung Mettmann, Düsseldorfer Str. 47, Raum 4.146 (ehemalige Kantine IV)
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	Frau Paczulla, Frau Erdogan

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur unten genannten Veranstaltung an

E-Mail: [anmeldung.ki@kreis-mettmann.de](mailto:anmeldung.ki@kreis-mettmann.de)

Fax: 02104 99-5173

Titel der Veranstaltung	
Datum der Veranstaltung	
Teilnahmeentgelt (falls angegeben)	
Name, Vormane	
Institution/Verein, Stadt	
Rechnungsanschrift	
Telefon	
E-Mail	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, ggfls. Stempel der Einrichtung

Das Kreisintegrationszentrum wird gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Notizen

A series of 20 horizontal dotted lines, evenly spaced, spanning the width of the page. These lines are intended for writing notes.





**Herausgeber**  
Kreis Mettmann, Der Landrat  
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann  
[www.kreis-mettmann.de](http://www.kreis-mettmann.de)

**Titelbild(er)**  
Vorderseite, v.l.: goodluz/Fotolia.com, moodboard/Thinkstock,  
Schokoküsse/Kreis Mettmann, Creatas/Thinkstock,  
Logo „no racism in ME“ /Kreis Mettmann, Todd Arena/Thinkstock  
Rückseite, v.l.: Ferkelreggae/Fotolia.com, Jale Ibrak/Fotolia.com,  
Ridofranz-Fotolia.com, Jupiterimages/Pixland/Thinkstock

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Sozialamt, Abteilung Integration und Soziale Planung  
Kreisintegrationszentrum Mettmann  
Düsseldorfer Str. 47, 40822 Mettmann  
[integration@kreis-mettmann.de](mailto:integration@kreis-mettmann.de)  
[www.kreis-mettmann.de/integration](http://www.kreis-mettmann.de/integration)  
[www.integration-me.de](http://www.integration-me.de)